

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois
Band: 6 (1904-1905)
Heft: 3

Artikel: Bernische Winkelriedstiftung = Fondation Winkelried
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-239559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Welche Massregeln zur Bekämpfung des Uebelstandes werden vorgeschlagen ?

Indem wir hiemit das Tätigkeitsprogramm den Sektionen zur Kenntnis bringen, sprechen wir die Hoffnung aus, die aufgestellten Verhandlungsgegenstände möchten die Billigung recht vieler Sektionen finden und zu eifrigen Erörterungen Veranlassung geben. Endlich wiederholen wir, was wir in einer der letzten Nummern des Korrespondenzblattes gesagt haben: Es sollte nicht vorkommen, dass sich irgend eine Sektion über das aufgestellte Programm einfach hinwegsetzt und gar keinen Anteil nimmt an der Lösung der obligatorischen Fragen: ein solches Verhalten verrät eine mangelhafte Disziplin und geringen Respekt vor der Arbeit und dem guten Willen des Kantonalvorstandes.

Als Endtermin zur Einreichung der Thesen oder Referate bestimmen wir den 31. Januar 1905.

Für den Kantonalvorstand :

Der Präsident : *Anderfuhren*.
Der Sekretär : *Heimann*.

Bernische Winkelriedstiftung

Der Vorstand der bernischen Winkelriedstiftung hat beschlossen, am 1. August nächsthin im ganzen Kanton Bern eine Sammlung von freiwilligen Geldbeiträgen zu unternehmen. Er hofft dabei auch auf eine lebhaftete Beteiligung und Unterstützung seitens der Lehrerschaft und der Schule. Dem bezüglichen Zirkular, welches an die Regierungsstatthalter, Gemeindepräsidenten, Schulkommissionen, Lehrerschaft und Vereinsvorstände des Kantons Bern gerichtet ist, entnehmen wir folgende Stellen :

qu'il y aurait avantage à l'examiner sous les trois faces suivantes :

1° Les plaintes concernant la surcharge du cours élémentaire et la diminution de l'amour du travail au cours supérieur de l'école primaire sont-elles fondées, oui ou non ?

2° Si oui ; qui est responsable de cet état de choses ? Le programme ? l'Inspektorat ? les commissions scolaires ? Le corps enseignant ?

3° Quels moyens propose-t-on pour remédier à cet état de choses ?

Voilà donc le programme que nous soumettons aux sections. Nous espérons que toutes se mettront courageusement à l'œuvre et qu'elles nous enverront le résultat de leurs délibérations. Enfin nous répétons ici ce que nous avons déjà dit dans le dernier n° du *Bulletin*: il n'est pas admissible qu'une section s'insurge contre le programme établi et refuse de fournir sa part de travail dans la solution des questions mises à l'étude ; une pareille conduite témoigne de bien peu de discipline et d'un manque absolu de respect pour le comité central.

Nous fixons le 31 janvier 1905 comme terme fatal pour la livraison des rapports et conclusions.

Au nom du comité central :

Le président, *Anderfuhren*.
Le secrétaire, *Heimann*.

Fondation Winkelried

(Section bernoise)

Le comité de la fondation Winkelried (Section bernoise) a décidé d'organiser une collecte le 1^{er} août prochain dans toutes les communes du canton de Berne. A cet effet, il compte sur l'appui effectif du corps enseignant et sur la participation de l'école à cette œuvre patriotique.

Nous extrayons ce qui suit de la circulaire adressée aux préfets, maires, commissions scolaires, membres du corps enseignant et comités de sociétés du canton de Berne :

«Für einen Kriegsfall stehen uns heute in der Schweiz noch verhältnismässig wenig Mittel zur Verfügung, um den Witwen und Waisen die erste Hülfe zu bringen. So erreichen die einzelnen hierfür bestimmten Fonds zusammen nur den Betrag von ca. Fr. 20,000,000, während wir in einem Kriege eine viel grössere Summe (ca. 75,000,000) notwendig haben.

Nun besitzt der Kanton Bern eine Winkelriedstiftung, der die Aufgabe zugewiesen ist, als Ergänzung zur Bundeshülfe speziell die Hinterlassenen der gefallenen Berner-Soldaten zu unterstützen. Das zu diesem Zwecke zur Verfügung stehende Vermögen beträgt heute ca. Fr. 134,000, eine gar zu kleine Summe, wenn man bedenkt, dass unser Kanton im Kriegsfall etwa 50,000 Soldaten ins Feld stellen wird.

Unsere Mittel sind entschieden zu gering, und alljährlich wächst das Vermögen nur um eine kleine Summe an. Soll die bernische Winkelriedstiftung einst ihre Aufgabe auch richtig erfüllen können, so müssen wir dem Fonds bedeutend grössere Summen zuzuführen suchen.

Daher beschlossen wir, für dieses Jahr am 1. August, dem vaterländischen Gedenktage, im ganzen Kanton Bern eine Sammlung vorzunehmen, und da hoffen wir nun, eine beträchtliche Summe zusammenzubringen.

Wir müssen aber im ganzen Kanton von Vereinen und Privaten in unserem Unternehmen kräftig unterstützt werden und wenden uns daher an alle mit der herzlichsten Bitte: Helfet uns! Helft uns in Zeiten des Friedens und des Wohlergehens Vorbereitungen treffen für die düsteren Tage der Not! Auch der kleinste Betrag ist uns willkommen und wird wärmstens verdankt.

Wir wenden uns daher an die Behörden, an die Redaktionen von Zeitungen, an die Vorstände der Vereine und Gesellschaften mit der Bitte, Sammlungen zu veranstalten und weitere Kreise nach Kräften für das gute Werk zu interessieren.

Die Gelder können dem Kassier der Stiftung, *Herrn Fourier P. Lenzinger in Bern*, eingesandt werden. Geldsendungen und Korrespondenzen geniessen Portofreiheit.

« Dans le cas où, nous en Suisse, nous verrions exposés aux calamités d'une guerre, nous disposerions de bien peu de chose pour apporter les premiers secours, les plus urgents, aux veuves et aux orphelins de nos braves soldats tombés pour défendre l'intégrité de notre sol. La totalité des fonds destinés à ce généreux usage atteint à peine la faible somme de vingt millions de francs, alors qu'on aurait besoin d'un chiffre beaucoup plus considérable (environ 75 millions de francs) pour adoucir quelque peu les premiers besoins.

Le canton de Berne possède aussi une fondation Winkelried, qui a pour mission spéciale de compléter l'appui apporté par la Confédération et de venir en aide de toute façon aux familles des soldats bernois tués au service de la patrie. Le montant du fonds cantonal ne s'élève aujourd'hui qu'à 134,000 francs environ, bien faible somme si l'on pense qu'en cas de guerre notre canton devrait mettre sur pied à peu près 50,000 hommes.

Il est incontestable que nos moyens sont insuffisants. Outre la subvention annuelle du canton, qui est de 2000 francs, et les intérêts, notre fonds ne s'augmente que d'une façon bien lente. Si, au moment du danger, la fondation bernoise Winkelried doit pouvoir remplir convenablement son but bienfaisant et humanitaire, il est absolument nécessaire qu'elle soit alimentée dans une beaucoup plus forte mesure.

Nous avons décidé d'organiser cette année au 1^{er} août, jour de la grande Fête nationale et patriotique suisse, une collecte générale dans tout le canton de Berne. Nous espérons arriver, par ce moyen, à récolter une somme assez importante.

Mais, pour cela, nous devons être fortement secondés dans notre entreprise par les sociétés et les particuliers. C'est pourquoi nous adressons à tous et à chacun cette prière instante :

Aidez-nous!

Aidez-nous à récolter pendant les jours bénis de la paix pour les sombres journées de la misère et des besoins! La plus petite obole sera la bienvenue et sera reçue avec la plus chaude gratitude.

Nous nous adressons donc, à cet effet, aux autorités, aux rédactions de journaux

Es ergeht auch an sämtliche Schulbehörden und an die Lehrerschaft unseres Kantons die Bitte, eine Sammlung in den Schulen zu veranstalten und durch Belehrung über den guten Zweck der Winkelriedstiftung unsere Jugend zur freudigen Beteiligung an dem schönen Werke zu begeistern.

Allen sprechen wir für ihre Bemühungen und ihre Teilnahme zum voraus unseren wärmsten Dank aus. »

Der Kantonalvorstand des bern. Lehrervereins, an welchen die Bitte ergangen ist, die projektierte Sammlung den Sektionen und der Lehrerschaft überhaupt zu empfehlen und eine erspriessliche Durchführung des schönen Werkes zu unterstützen, steht nicht an, dies hiemit zu tun, und er fordert alle Mitglieder des Lehrervereins auf, dem Vorstand der bernischen Winkelriedstiftung behülflich zu sein bei der Sammlung. Bei einem so hervorragend patriotischen Werke wird die bernische Lehrerschaft sicherlich nicht zurückstehen wollen. In erster Linie wird es Sache jedes Einzelnen sein, eine Sammlung in seiner Schulklasse vorzunehmen.

Da, wo infolge der Sommerferien am 1. August eine Sammlung nicht vorgenommen werden kann, möge man unmittelbar vor dem Ferienanfang oder dann nach dem Wiederbeginn der Schule der bernischen Winkelriedstiftung gedenken.

Erinnern wir uns auch bei dieser Gelegenheit des schönen, alten Spruches: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Sind auch die Einzelbeiträge nicht gross, so kann doch durch die gesamte bernische Schuljugend ein ganz erklecklicher Beitrag an den Gesamtertrag geleistet werden.

In dieser Hoffnung zeichnet mit kollegialischem Grusse

Namens des Kantonalvorstandes:

Der Präsident: *Chr. Anderfuhren.*

Der Sekretär: *A. Heimann.*

et aux comités des sociétés et associations, les priant d'organiser des collectes et de s'efforcer d'intéresser à cette bonne et sainte cause toutes les sphères de la population.

Les fonds recueillis doivent être adressés à M. Paul Lenzinger, fourrier, à Berne, caissier de la fondation bernoise Winkelried. Les envois d'argent et les correspondances jouissent de la franchise de port.

A toutes les autorités scolaires et au corps enseignant de notre canton, nous adressons la prière de vouloir bien organiser des collectes dans les écoles, enseigner à notre chère jeunesse combien utile et noble est la mission de la fondation Winkelried et l'engager à participer avec enthousiasme à cette belle œuvre.

Nous exprimons à tous notre reconnaissance la plus profonde pour toute la peine qu'ils se donneront par la coopération à cette œuvre patriotique. »

Le comité central de la société des instituteurs bernois a été prié de recommander la collecte projetée aux sections et au corps enseignant du canton. Nous le faisons volontiers et nous invitons chaleureusement tous les membres de notre association à aider de leur mieux le comité cantonal bernois de la fondation Winkelried. Il s'agit d'une œuvre patriotique; le corps enseignant bernois saura l'appuyer. En premier lieu, il y aura lieu d'organiser une collecte dans chaque classe.

Dans les localités où, pour cause de vacances, il ne pourra pas être organisé de collecte, on voudra bien faire le nécessaire soit avant, soit immédiatement après les vacances.

Toutes les contributions, même les plus modestes, seront bien accueillies; aussi espérons-nous que la jeunesse des écoles bernoises fournira un fort appoint de la recette totale.

Si les versements individuels sont minimes, la jeunesse des écoles bernoises arrivera bien à fournir, dans son ensemble, un joli denier.

Salutations fraternelles!

Pour le comité central:

Le président: *Anderfuhren.*

Le secrétaire: *Heimann.*

Mitteilungen

Lehrersprengung. — Die Schulgemeinde von Riggisberg hat Ausschreibung der Stelle ihres Lehrers *Ed. Grünig*, der seit 31 Jahren an der dortigen Mittelschule wirkte, beschlossen. In Uebereinstimmung mit dem Vorstand der Sektion Seftigen ersuchen wir die Mitglieder des Lehrervereins, von jeglicher Bewerbung um diese Stelle abzusehen. Nähere Mitteilungen über den Fall wird das Korrespondenzblatt bringen.
Der Kantonalvorstand.

Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes.

24. März

Herr Inspektor Wittwer-Bern teilt mit, es seien von der schweiz. Lehrerwaisens-tiftung den Kindern Gilomen-Tännlenen 400 Fr. den Kindern Bühler-Reiben und den Kindern Tanner-Egg bei Röthenbach je 200 Fr. zugesprochen worden.

Es wird beschlossen, eine Eingabe an die bernische Finanzdirektion zu richten betreffend die Abzüge der Beiträge an die neugegründete Lehrerkasse bei den Steuer-taxationen.

28. März

Herr F. in M. reduziert sein Darlehens-gesuch auf den Betrag von 500 Fr.; es wird gutgeheissen.

Auf den speziellen Wunsch der Sektion Bern-Stadt wird die Frage der Reorgani-sation des Seminars Hindelbank auf das Traktandenverzeichnis der Delegiertenver-sammlung genommen.

6. April

Es wird beschlossen, die Vereinskasse solle den üblichen Betrag von 100 Fr. an das Seminarkostgeld der beiden Söhne des Herrn F. in L. übernehmen. Dagegen findet der Kantonalvorstand, es sei nicht seine Sache, Stipendiumsgesuche an die Er-ziehungsdirektion zu richten.

10. April

Es werden 2 Darlehen im Betrage von 400 Fr. und 350 Fr. bewilligt.

Communiqué

Non réélection d'instituteur. — La commune scolaire de Riggisberg a voté la mise au concours de la place occupée pendant 31 ans à l'école moyenne de cette localité par le collègue *Ed. Grünig*. D'accord avec le comité de la section de Seftigen, le C. C. invite les membres du Lehrerverein à s'abstenir lors de la mise au concours. Le *Bulletin* publiera d'autres renseignements concernant ce cas.

Comité central.

Extraits des procès-verbaux des séances du Comité central

24 mars

M. l'inspecteur Wittwer de Berne nous annonce que la Caisse des orphelins d'insti-tuteurs suisses a accordé les allocations suivantes pour notre canton : 400 fr. aux enfants Gilomen à Tännlenen, 200 fr. aux enfants Bühler à Reiben et 200 fr. aux en-fants Tanner, à Egg-Röthenbach.

On décide d'adresser une demande à la direction cantonale des finances au sujet de la déduction, en matière d'impôts, des contributions à la Caisse des instituteurs bernois nouvellement créée.

28 mars

M. J. à M. a réduit sa demande d'em-prunt à 500 fr. Ce prêt lui est accordé.

A la demande de la section de Berne-Ville, la question de la réorganisation de l'Ecole normale d'Hindelbank, sera ins-crite à l'ordre du jour de l'assemblée des délégués.

6 avril

Il est décidé d'allouer une somme an-nuelle de 100 fr. sur le prix de pension à l'Ecole normale des deux fils F. à L. Par contre le C. C. estime que ce n'est pas à lui à solliciter des réductions auprès de la Direction de l'Instruction publique, quand les parents sont en vie.

10 avril

Il est fait deux prêts du montant de fr. 400.— et 350.—.